

64. Sitzung des 7. Sächsischen Landtages am 20. Dezember 2022

TOP 1.11: DHH 2023/ 2024 Einzelplan 07

– Es gilt das gesprochene Wort. –

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

I. Einleitung/ Dank

zum Ende dieses schwierigen Jahres beschließt der Landtag heute den neuen Haushalt.

Zuerst auch von meiner Seite herzlichen Dank an all die fleißigen Hände im Landtag, in den Ministerien, in den Fraktionen, die geholfen haben, dass wir heute über dieses Zahlenwerk befinden können. So können wir pünktlich im neuen Jahr gute Politik auch mit gutem Geld untersetzen.

Vielen Dank dafür!

II. Haushalt allgemein/ Krisenlage

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als wir als Staatsregierung Ende 2021 mit den Planungen für diesen Haushalt begonnen haben, war uns bewusst, dass auch dieser Haushalt ein Krisenhaushalt werden wird.

Wir wussten, dass wir weiter mit den Folgen der Corona-Pandemie umgehen müssen.

Wir wussten nicht, dass eine noch viel größere Herausforderung auf uns zukommen würde.

- Ein Krieg, nur sechs Autostunden von uns entfernt.
- Ein Krieg gegen die Menschen in der Ukraine, gegen ihre Städte und Dörfer, gegen ihre Krankenhäuser, Kultureinrichtungen und Energieversorgung.
- Ein Krieg, der seit inzwischen fast zehn Monaten auch das Leben der Sächsinen und Sachsen beeinflusst.

Ich weiß nicht, wie lange dieser Krieg noch dauern wird und wie sich die Energiepreise in den kommenden Monaten entwickeln werden.

Aber eins ist sonnenklar: Es ist ein Angriffskrieg gegen die Ukraine.

Und daraus ist ein Energie- und Wirtschaftskrieg ganz Europa geworden.

Sicher werden wir durch diese harten Zeiten nur mit großer Entschlossenheit kommen können. Und genau darauf können sich die Menschen in Sachsen bei ihrer Regierung verlassen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Bund stellt mit seinen Entlastungspakten mehr als 350 Milliarden Euro bereit. Das ist eine große finanzielle, wirtschaftliche, aber auch politische Leistung.

Und genauso richtig ist es auch, dass der Freistaat Gelder zur Krisenbewältigung zur Verfügung stellt. Die Regierungskoalition wird mit diesem Haushalt rund 2,5 Milliarden Euro dafür aufbringen.

Damit erfüllen wir das, was ich bereits in meiner Regierungserklärung im Mai deutlich gemacht habe:

Wir lassen niemanden im Regen stehen. Denn es geht vor allem um Sicherheit und Vertrauen in unsicheren Zeiten.

III. Wirtschaft

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der vergangenen Woche hat der Bundestag Preisbremsen für Energie beschlossen. Diese Bremsen geben allen Bürgern und Bürgerinnen und den Unternehmen Sicherheit.

Ich selber habe mich im Sommer an vielen Stellen in Berlin genau dafür eingesetzt. Weil ich fest davon überzeugt bin: Wir brauchen die Preisbremsen nicht nur aus ökonomischen und sozialen Gründen. Sie sind auch psychologisch wichtig.

Eben weil sie zeigen, dass Unternehmen und Menschen mit ihren Sorgen nicht allein gelassen werden.

Die Bremsen wirken bereits ab Jahresbeginn – auch ein ganz wichtiger Erfolg.

Ein zusätzlicher Härtefallfonds für Betreiber von Heizöl – und Pelletheizung wird eingerichtet.

Die Regelungen bei den Netzentgelten wurden zu Gunsten der Stadtwerke geändert.

Für kleine und mittlere Unternehmen, die schon in diesem Jahr von massiven Energiepreis-

steigerungen betroffen waren, wird es einen Härtefallfonds geben.

Ich bin auch dankbar, dass etliche unserer bewährten Förderprogramme durch Änderungen der Koalition aufgestockt wurden.

Die Förderung aus der GRW wird vollständig kofinanziert und auf dem bisherigen Niveau fortgeführt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nicht erst seit dem Krieg und der Pandemie wissen wir: Wir leben in bewegten Zeiten. Wir leben in einer Zeit umfassender Transformation.

Ganze Wirtschaftszweige werden neu geordnet und auf die Herausforderungen von Klimawandel, Digitalisierung und Automatisierung ausgerichtet.

Die Karten werden neu gemischt. Für uns hier im Sachsen heißt das, dass wir jetzt die Chance haben uns in einigen zentralen Wirtschaftsbereichen an die Spitze zu setzen. Wir können diesen Vorsprung erringen, wenn Bund und Land gemeinsam die Voraussetzungen schaffen.

Die Wasserstoffwirtschaft ist dafür ein gutes Beispiel: Wir verfügen hier in Sachsen bereits heute

über eine nahezu vollständige Wertschöpfungskette für Wasserstofftechnologien.

Aktuell plant Sunfire die Produktionskapazitäten für Hochtemperatur- und Alkali-Elektrolyseure aufzubauen. Denn ohne Elektrolyse im industriellen Maßstab wird es keine grüne Wasserstoffwirtschaft geben.

In der Mikroelektronik hat der Freistaat Sachsen in den vergangenen fast drei Jahrzehnten eine europäische Spitzenposition eingenommen. Jeder dritte in Europa produzierte Chip kommt aus Sachsen.

Es ist daher richtig und notwendig, dass wir in diesen Bereichen weiter investieren. Dafür stellen wir unter anderem erhebliche Mittel als Kofinanzierung zu Bundesprogrammen, wie IPCEI, und EU-Programmen, wie ECSEL und PENTA, bereit.

Landesprogramme speziell zur Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen setzen wir fort.

Ich will ein Beispiel nennen, über das hier noch nicht geredet wurde: die Kultur- und Kreativwirtschaft. Das Netzwerk Kreatives Sachsen feierte im Juni sein fünfjähriges Jubiläum. Mit der aktuellen

Förderrichtlinie wollen wir die Selbstorganisation der Branche und die regionale Vernetzung weiter erhöhen.

Es geht darum, kreative Potentiale tief in die sächsische Wirtschaft einzuspielen.

Es geht um 26.000 Selbstständige und Unternehmen sowie knapp 40.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte. Und die wollen und müssen wir weiter unterstützen. Und genau dazu stellt der Haushalt die entsprechenden Mittel bereit.

IV. Arbeitsmarkt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Kern einer innovativen, leistungsstarken Wirtschaft sind die Beschäftigten.

Im Zentrum unserer Arbeitsmarktpolitik steht die Qualität von Arbeit, umfassende und lebenslange Bildung für Beschäftigte sowie die angemessene Entlohnung.

In diesem Sinne haben wir die Ausgaben für die Arbeitsmarktförderung gegenüber den Vorjahren verdoppelt. Und dabei geht es hauptsächlich um zwei Punkte: um Arbeitskräfteentwicklung und -gewinnung sowie die berufliche Bildung ein.

Mit den Änderungen der Koalitionsfraktionen wird dieser Ansatz fortgeführt. Und damit auch die Unterstützung für die Handwerkerinnen und Handwerker in unserem Land. Diese waren, sind und bleiben eine wichtige Stütze für die Wirtschaft und Gesellschaft in unserem Land

So können wir den Meisterbonus verdoppeln und gewähren zukünftig 2000 Euro pro Person.

Wir stärken das Zentrum für Fachkräftesicherung und Gute Arbeit Sachsen (ZEFAS) indem wir bisher befristete Stellen in dauerhafte Stellen umwandeln. Zusätzlich ist Personal zur Umsetzung des Programms für Zuwanderung und Integration vorgesehen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gerade dieser Punkt ist mir wichtig, denn bis zum Jahr 2030 werden dem sächsischen Arbeitsmarkt laut Berechnungen der Bundesagentur für Arbeit etwa 150.000 erwerbsfähige Menschen fehlen. Das bedeutet, in den kommenden Jahren braucht der Freistaat pro Jahr einen Zuzug von 5.000 bis 15.000 Arbeitskräften aus dem Ausland.

Unsere Antwort: Gerechte Löhne. gute Arbeitsbedingungen, Mehr Weiterbildung. Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Aber auch: Gewinnung von internationalen Fach- und Arbeitskräften.

Zu unseren Maßnahmen zählen zum Beispiel die schnellere Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, Praktika für im Ausland lebende Menschen bei sächsischen Unternehmen und der Aufbau von Integrationszentren vor Ort.

Unser gemeinsames Ziel muss sein, dass Sachsen attraktiv wird für die Männer und Frauen, die zu uns kommen. Dazu gehören attraktive Arbeitsbedingungen, aber auch Betreuungsangebote und die Unterstützung beim Familiennachzug.

Vor allem aber muss unser Land deutlich einladender, neugieriger und offener werden. So wird Sachsen zur guten Heimat für alle, die hier leben und arbeiten wollen. Denn es kommen eben nicht nur Arbeitskräfte zu uns. Sondern Menschen. Nachbarn. Freunde. Und wir wollen, dass sie nicht nur kommen, sondern dass sie auch bleiben. Dass sie mit uns Fußball spielen und im Chor singen. Deshalb: eine gute Kultur-, Familien-, Sport- und Bildungspolitik ist auch eine gute Wirtschaftspolitik.

V. *Mobilität*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Sächsinen und Sachsen sollen schnell, sicher, günstig sowie emissionsarm von A nach B kommen. Das ist das Credo unserer Mobilitätspolitik.

Sie sichert Teilhabe, verbindet Menschen und Regionen und trägt zum Zusammenwachsen von Stadt und Land bei.

Mit dem Doppelhaushalt kommen wir diesem Ziel einen weiteren Schritt näher.

Wir schaffen durch das Deutschland-Ticket ein einfaches Angebot und lichten den Tarifdschungel ab. Der Freistaat wird sich zur Hälfte an den Kosten beteiligen.

Die Mittel werden wir zügig den Kommunen und Verkehrsverbänden zur Verfügung stellen und auch in Zukunft bei eventuellen Mehrkosten niemanden im Regen stehen lassen.

Mit der Zusage des Bundes höherer Regionalisierungsmittel können wir unser bisheriges Leistungsangebot im Freistaat erhalten.

Ich bin froh, dass es diese Grundsatzeinigung gibt. Details werden aktuell noch in Gesprächen zwischen den Ländern besprochen. Start des

Tickets wird dann hoffentlich im April oder Mai 2023 sein. Es wird dann für die Sachsen deutlich einfacher, Busse, Straßenbahnen, S-Bahnen oder Regionalbahnen oder alles gleichzeitig zu nutzen. Das war und ist mir schon immer ein großes Anliegen gewesen: dass es einfacher wird. Und genau das erreichen wir jetzt.

Das Erfolgsprojekt Bildungsticket werden wir mit 50 Millionen Euro pro Jahr weiter finanzieren.

Mit diesem Haushalt investieren wir mehr Geld als in den Vorjahren in den ÖPNV und SPNV. Damit modernisieren wir Strecken und Fahrzeuge und treiben die Verkehrswende voran.

Für den Ausbau von Strecken können wir in Sachsen Vorarbeit leisten.

Wir sorgen dafür, dass die Strecke Leipzig – Chemnitz und Dresden-Görlitz jetzt – endlich – weiter geplant werden können.

Die Förderung des kommunalen Straßenbaus soll ab 2023 auf eine pauschale Zuweisung im Rahmen des FAG mit wenigen Ausnahmen umgestellt werden.

Einzelfallförderungen werden künftig nur noch für wenige Projekte im besonderen Landesinteresse

erfolgen. Diese Ausnahmen werden im FAG geregelt.

Im Staatsstraßenbau kommen wir unseren Erhaltungszielen ein gutes Stück näher. Durch das Sonderprogramm Erhaltung 2022 - 2024 und die regulären Bauprogramme kann mit jährlich rund 100 Millionen Euro das bisherige Niveau gesteigert werden.

Besonderes Augenmerk liegt weiterhin auf dem Radverkehr. Hier werden Mittel für Planung und Bau von Radwegen in einer gesonderten Titelgruppe zusammengefasst, um noch flexibler zu arbeiten.

VI. Digitalisierung

Liebe Kolleginnen und Kolleginnen,

letzte Woche konnte ich im Rahmen des „forum sachsen digital“ den Sächsischen Digitalpreis überreichen. Bei der erstmaligen Auslobung dieses Preises wurden rund 100 Projekte eingereicht.

Die große Resonanz auf die erstmalige Verleihung des Preises ist ein toller Erfolg. Und deshalb ist es für mich auch selbstverständlich, dass wir im neuen Haushalt Mittel für eine Neuauflage bereitstellen werden.

Besonders beeindruckt hat mich bei der Preisverleihung der Verein Dezentrale e. V. . Dieser erhielt einen Sonderpreis. Seit dem Frühjahr 2020 bereitet der Verein in dem Projekt »Hardware for Future« gespendete Computer auf. Er gibt sie an bedürftige Menschen weiter und sorgt so für die digitale Teilhabe der Menschen, die bisher über keinen Computer verfügen.

Digitale Teilhabe zu ermöglichen, ist und bleibt eine unserer Hauptaufgaben.

Sei es durch den flächendeckenden Zugang zu Glasfasernetzen, das vernetzte ortsunabhängige

gemeinsame Arbeiten oder Digitalisierungsprozesse in der Medizin. Am Ende werden wir dafür allein aus dem sächsischen Haushalt 1,5 Milliarden Euro bereitstellen. Das ist eine große Leistung!

Nicht zuletzt eröffnet die Anwendung digitaler Technologien die barrierefreie Einbeziehung und Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in Entscheidungsprozesse von Politik und Verwaltung.

Die Digitalisierung und das damit einhergehende Neudenken alltäglicher Prozesse ist kein Selbstzweck, sondern Mittel um mehr Wohlstand, aber auch mehr Freiheit und Lebensqualität zu schaffen.

Wir investieren dafür in den kommenden Jahren weiter in den Breitbandausbau. Und bauen die Digitalagentur Sachsen (DIAS) aus. Mit zusätzlichen Mitteln durch die Änderungen des Landtages sollen gerade im ländlichen Raum weitere Vernetzungsmöglichkeiten und Innovationen gefördert werden.

VII. Schluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Wirtschaft oder bei der Mobilität geht es nicht nur um Innovationen, Chips oder Antriebe. Es geht um Menschen. Es geht darum, dass Menschen hier bei uns in Sachsen ein glückliches Leben führen können. Dass sie eine gut bezahlte, sichere Arbeit haben. Dass sie gut wohnen können, egal wo. Dass sie einfach von A nach B kommen. Dass sie auf Vertrauen und Verlässlichkeit in ihrem Leben bauen können. Genau dafür ist dieser Haushalt gut. Genau dafür kämpfen wir als Politiker und Politikerinnen hier im Landtag. Und genau diesem Ziel kommen wir mit diesem Haushalt ein Stück näher.

Ich werbe für die Zustimmung. Und wünsche uns schon jetzt, schöne und erholsame Feiertage.